



**Leipziger
Buchmesse**

Sprache, Pass und zwei, drei Fotos

Filme, Lesungen, Gespräche & Musik

PRESSEMAPPE

Kontakt

Geschäftsstelle

Angelika Salvisberg

presse@traduki.eu

0041 77 425 71 30

c/o S. Fischer Stiftung / w TRADUKI

Gipsstrasse 3, 10119 Berlin

Website traduki.eu
Facebook [/traduki.eu](https://www.facebook.com/traduki.eu)

Instagram [/traduki](https://www.instagram.com/traduki)
Twitter [@tradukiEU](https://twitter.com/tradukiEU)

Inhalt

- Programmüberblick (Ausgewählte Highlights)
- Teilnehmende am Programm in Leipzig (Auswahl)
- Neuerscheinungen aus Südosteuropa 2025 (Auswahl)
- Daten und Fakten zu TRADUKI

Sprache, Pass und zwei, drei Fotos

Auftritt TRADUKI – Neue Literatur aus Südosteuropa!

Für den Titel des TRADUKI-Programms auf der Leipziger Buchmesse 2025 haben wir uns bei der nordmazedonischen Autorin **Lidija Dimkovska** inspiriert. In ihrem Gedicht „Das Land, das zerfällt“ zählt sie auf, was meistens auf die Schnelle „eingesteckt“ wird, wenn überstürzt das Heim – und oftmals auch die Heimat – verlassen werden muss: die Sprache, der Pass (laut Brecht der edelste Teil von einem Menschen) und zwei, drei Fotos. Auch wenn oder gerade weil die Menschen heute abertausende von digitalen Bildern in ihren Handys herumtragen, denn letztlich sind diese fragiler und flüchtiger als die alten, zerkratzten Fotos in Großvaters Portemonnaie.

Im diesjährigen TRADUKI-Programm widmen wir uns also der Flucht – aber auch dem Ankommen und Bleiben. Der Reparatur der Überlebenden, den stillen, oftmals klammen Zwischenräumen zwischen den Menschen und den Generationen, und der abgrundtiefen Kluft zwischen Kriegsverbrechen und deren Opfern. **Jeanette Blank, Vedran Džihic, Sergej Lebedew, Nadija Rebronja, Faruk Šehić** und **Moni Stănilă** sind nur einige der Autorinnen und Autoren, die über die Literatur versuchen, den Krieg und dessen Folgen zu verarbeiten, sogar zu überwinden und im Alltag wieder Fuß zu fassen. **Jehona Kicaj, Meral Kureyshi** und **Emanuil A. Vidinski** erkunden das weite Feld der Migration, der Gastarbeiter:innen und des Aufwachsens in einer neuen Sprache. **Mircea Cărtărescu, Clemens Meyer** und **Edo Popović** führen uns in epochale, vielschichtige auch von Krieg, Gewalt und Flucht geprägte Zeiten und Welten. Doch da ist noch mehr und anderes im TRADUKI-Programm: **Asja Bakić, Zdravka Evtimova, Livia Ștefan** und **Tanja Stupar Trifunović** beschreiben weibliche Begierde, Liebe und Schicksale in ruralen Landstrichen, pulsierenden Städten und digitalen Zukunftswelten, und nach 5 Jahren „Literarischer Nerd „erliest“ Südosteuropa“ auf Instagram geben sich **Florian Valerius** und **Hana Stojić** ein analoges Stelldichein an der Leipziger Messe.

Auch für politische Debatten bietet TRADUKI Raum und widmet sich dem brisanten Thema

des Lithiums aus Serbien (mit **Florian Bieber**, **Bojana Novaković** und **Stefan Rössel**). Die Lage in Bosnien und Herzegowina 30 Jahre nach Dayton diskutieren **Lejla Kusturica**, **Senad Pećanin** und **Taina Tervonen**. Aus der Leipziger Buchmesse nicht mehr wegzudenken ist die legendäre **Balkannacht** im **UT Connewitz**.

Der bulgarische Musiker **Ivo Dimchev** wird mit seiner schrillen und doch feinfühligem Performance der diesjährigen Edition das i-Tüpfelchen aufsetzen. Auch bei ihm schwingt das Motiv des Fotos mit, wenn er in einem Song seinen Lieblingsfotografen anspricht: „You make me look prettier, you make me look so fit.“

Womöglich aber ist die beste Fotografin immer noch die Sprache, mithin die Literatur, die die Welt, uns Menschen in ihrer Widersprüchlichkeit und Diversität immer wieder aufs Präziseste festzuhalten weiß.

Vielleicht verlassen Sie die TRADUKI-Kafana sogar mit zwei, drei Fotos!

Das TRADUKI-Team

Angelika Salvisberg, Barbara Anderlič, Marija Karaklajić, Andrej Lovšin, Radmila Radovanović, Anna Schlossbauer



Programmüberblick (Highlights)

Donnerstag, 27. März 2025

14.00 Uhr, TRADUKI Kafana (Halle 4, D403)

Metallische Igel und humane re.volver. Junge rumänische Lyrik – von außen nach innen & vice versa

Mit: Moni Stănilă, Livia Ștefan

Moderation: Alexandru Bulucz

Metallische Igel (Ü: Alexandru Bulucz, Edition Fototapeta) ist der neue Gedichtband der Lyrikerin Moni Stănilă. 2014 begonnen, wurde das Buch 2022 fertiggestellt. Es durchleuchtet, wie die Wirklichkeit die bedrohlichsten und absurdesten Schatten auf die persönlichsten Interessen wirft: Fußball, Religion, Krieg, Poesie, alle zusammen. Mit ihren Gedichten in *re.volver* (Ü: Manuela Klenke, parasitenpresse) wiederum begibt sich die Lyrikerin Livia Ștefan auf einen weiten persönlichen Weg: Sie schreibt sich zurück ins Trauma – und wieder hinaus. Zwei rumänische Stimmen im Gespräch, moderiert von Alexandru Bulucz.

Mitveranstalter: Ministerium für Kultur Rumäniens

Freitag, 28. März 2025

13.00 Uhr, TRADUKI Kafana (Halle 4, D403)

Projektoren, Projektionen und staatstragende Pudel. Zwei Weggefährten im Gespräch über Winnetou, implodierte und explodierte Staaten

Mit: Edo Popović, Clemens Meyer

Moderation: Katy Derbyshire

Von Leipzig bis Belgrad, von der DDR bis zur Volksrepublik Jugoslawien, vom Leinwandspektakel bis zum Abenteuerroman. *Die Projektoren* (S. Fischer Verlag) erzählt von unserer an der Vergangenheit zerschellenden Gegenwart. Wo einst die Winnetou-Filme gedreht wurden, finden Jahrzehnte danach Kämpfe der Jugoslawienkriege statt. Eine psychiatrische Klinik ist bei Meyer ebenso Schauplatz wie im neusten Buch des kroatischen Autors Edo Popović *Der Pudel des Staatsführers* (Ü: Mascha Dabić, Voland & Quist). Popović gilt als Kroatiens Stimme der gesellschaftlichen Transformation. Clemens Meyer und der kroatische Autor kennen und mögen sich lange schon – und sinnieren gemeinsam über die Zeit, Veränderung, den Tod und vor allem über das Leben.

Mitveranstalter: Ministerium für Kultur und Medien der Republik Kroatien



14:00 Uhr, Café Europa (Halle 4, E301)

Lithium aus Serbien. Europas grüner Deal oder schmutziges Geschäft?

Mit: Florian Bieber, Bojana Novaković, Stefan Rössel

Moderation: Dirk Auer

Europa benötigt den Rohstoff Lithium für die Energiewende und den Umstieg auf E-Mobilität. Und Serbien? Hat das "Glück", auf einem der größten Vorkommen des begehrten Rohstoffs zu sitzen. Eine vermeintliche Win-win-Situation – doch der geplante Lithium-Abbau im Jadar-Tal ist hochumstritten. Die EU und Deutschland unterstützen das Projekt und versprechen einen Abbau nach den höchsten europäischen Umweltstandards. Kritiker hingegen bezweifeln, dass dieses Versprechen in Serbien umgesetzt werden kann und warnen vor irreversiblen Schäden für Mensch und Natur. Im vergangenen Sommer gingen zehntausende Menschen auf die Straße, um gegen das Projekt zu protestieren. Haben sie Recht mit ihrer Befürchtung, dass Serbien zur Rohstoffkolonie Europas degradiert wird und dabei Umweltstandards und demokratische Prinzipien auf der Strecke bleiben? Welche Auswirkungen hat die europäische Unterstützung auf das ohnehin fragile Image der EU in Serbien?

Mitveranstalter: Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland

15.00 Uhr, TRADUKI Kafana (Halle 4, D403)

Es schwant mir ... Gutes? Kurzbeschreibung: Frauenschicksale, Frauenliebe und Maulwurfsblut

Mit: Zdravka Evtimova, Tanja Stupar Trifunović

Moderation: Jörg Plath

In *Seit ich einen Schwan gekauft habe* (Ü: Marie Alpermann, eta Verlag) erzählt Tanja Stupar Trifunović poetisch über die heimliche Liebe zwischen einer 20-jährigen und einer 45-jährigen Frau im heutigen Bosnien und Herzegowina. Die Protagonistinnen sind zerrissen zwischen Begierde und Vernunft, Zärtlichkeit und Wut. Die weiblichen Figuren in Zdravka Evtimovas Kurzgeschichten in *Maulwurfsblut* (Ü: Andreas Tretner, Alexander Sitzmann und Elvira Bormann-Nassonowa, eta Verlag) sind ungemein körperlich und zugleich nicht ganz von dieser Welt. Abgeschnitten von der "globalen" Welt, in der tiefsten bulgarischen Pampa sitzend, laufen ihre Wünsche und Leidenschaften ins Leere. Und doch ist da ein leises Aufbegehren zu verspüren.

Mitveranstalter: Ministerium für Kultur der Republik Bulgarien

Samstag, 29. März 2025

11.00 Uhr, TRADUKI Kafana (Halle 4, D403)

Es ist ein weites Feld zwischen ë und e. Sprache, Migration und Literatur im Kosovo

Mit: Blerina Rogova Gaxha, Jehona Kicaj, Zuzana Finger

Moderation: Antje Contius

Die neue Direktorin der kosovarischen Nationalbibliothek Blerina Rogova Gaxha diskutiert mit der Autorin Jehona Kicaj und der Übersetzerin Zuzana Finger die Herausforderungen für die zeitgenössische kosovarische Literatur vor dem Hintergrund traumatischer Kriegs- Flucht- und Migrationserfahrungen. Was bedeutet es, heute im Kosovo eine Nationalbibliothek zu führen und das literarische Gedächtnis zu pflegen? Was, wenn Jehona Kicaj in der deutschen Diaspora ein Romanprojekt mit dem Titel "ë" in Angriff nimmt? Am Ende das Gegenstück zu Georges Perecs Roman ohne e? So einfach ist es nicht – hören Sie selbst, was ein ë mit einem albanischen Wort machen kann.

Mitveranstalter: Nationalbibliothek des Kosovos „Pjetër Bogdani“

12.00 Uhr, TRADUKI Kafana (Halle 4, D403)

Flucht, Exil, alte und neue Heimat(en). Eine Vermessung der Zwischenräume

Mit: Jeanette Blank, Vedran Džihic, Sergej Lebedew

Moderation: Doris Akrap

Krieg ist eine himmelschreiende Ungerechtigkeit, ein Affront gegen das Menschsein, das Leid und Schmerz verursacht und Menschen stumm hinterlässt. Zu den Opfern von Kriegen zählen all jene, die vertrieben werden und zu Flüchtlingen werden. Die Flucht ist ein Aufbruch ins Ungewisse und zugleich die fragende Suche nach neuen Sicherheiten. Was geschieht mit meiner alten Heimat, finde ich jemals eine neue, kann ich jemals wieder ankommen? Fragen, auf die im heutigen Europa, das sich verschließt, einigelt, von Politik mit der Angst beherrscht wird, die Antworten immer schwieriger ausfallen.

Mitveranstalter: Kulturstiftung Liechtenstein, S. Fischer Stiftung

14.00 Uhr, Forum Globale Perspektiven (Halle 4, E305)

Bosnien und Herzegowina 30 Jahre nach Dayton. Ein Land auf der Suche nach europäischer Normalität

Mit: Taina Tervonen, Senad Pećanin, Lejla Kusturica

Moderation: Vedran Džihic

Vor 30 Jahren ging der blutige Krieg in Bosnien und Herzegowina zu Ende. Eines der dunkelsten Kapitel der europäischen Geschichte ab 1945 hinterließ ein verwundetes Land. Die Narben des Krieges haben sich tief in die bosnische Seele eingeschrieben. Der ethnische und spalterische Nationalismus ist bis heute nicht verschwunden. Zugleich suchen so viele im Land nach neuer Normalität und kämpfen unermüdlich für ein besseres und gerechteres Land – ein lebenswertes Bosnien. Lassen sich die Wunden des Krieges heilen, die (Über)Lebenden reparieren? Wie stark prägen die Brüche und Widersprüche das Land? Wo liegen die Hoffnungen, wo sind die Quellen der Zuversicht? Eine Autorin, ein Journalist und Menschenrechtsanwalt und eine Aktivistin loten gesellschaftliche und soziale Landschaften in Bosnien und Herzegowina aus.

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Mitveranstalter: Finnland-Institut Berlin, Zsolnay Verlag



20.00 Uhr, UT Connewitz

Balkannacht. Literatur und Musik im UT Connewitz

Mit: Asja Bakić, Mircea Cărtărescu, Clemens Meyer, Nadija Rebronja, Tamara Štajner, Emanuil A. Vidinski

Moderation: Vivian Perkovic und Amir Kamber

Musik: Ivo Dimchev

Auch dieses Jahr nehmen wir Sie wieder mit auf unsere nächtliche Reise kreuz und quer durch den Balkan und darüber hinaus. Mit *Die Projektoren* (S. Fischer) von Clemens Meyer richten wir unseren Blick auf die Winnetou-Drehorte im ehemaligen Jugoslawien, wandern an der Seite von Mircea Cărtărescu im Roman *Theodoros* (Ü: Ernest Wichner, Zsolnay Verlag) von Magdala bis an die kalifornische Pazifikküste, streifen mit Emanuil A. Vidinski durch die Gänge und Hallen eines deutschen Internats, streichen – geleitet von Nadija Rebronjas fachsicherer Hand – über die Klaviertasten ihres schmalen Buches *88 Tasten* (Ü: Andrea Stanek und Jan Dutoit, edition taberna kritika), folgen Asja Bakić im Erzählband *Leckermäulchen* (Ü: Alida Bremer, Verbrecher Verlag) in außerirdische Sphären und in die Welt der Künstlichen Intelligenz, bis wir mit Tamara Štajners Protagonistinnen aus *Raupenfell* (Das Wunderhorn) von Porto über Ljubljana und Wien an der Adriaküste landen. Feiern Sie mit uns im legendären UT Connewitz die vielstimmige Literatur Südosteuropas. Für Musik sorgt der großartige und provokante queere Künstler Ivo Dimchev!

Mitveranstalter: Ministerium für Kultur Rumäniens, Ministerium für Kultur der Republik Bulgarien, Slowenische Buchagentur (JAK), Ministerium für Kultur und Medien der Republik Kroatien, Bulgarisches Kulturinstitut Berlin

DONNERSTAG bis SONNTAG

Außerdem finden auf der TRADUKI Kafana-Bühne (Halle 4, Stand D403) von Donnerstag bis Samstag weitere Veranstaltungen statt, u.a. mit Faruk Šehić (Donnerstag, 13.00 Uhr & Samstag, 15:30 Uhr), Ana Marwan (Donnerstag, 10.30 Uhr & 15.00 Uhr), Florian Valerius AKA Literarischer Nerd (Donnerstag, 13.30 & Samstag, 15.00 Uhr) und auch neue und bekannte Autorinnen und Autoren aus Südosteuropa. Auch am Sonntag, wo es keine Veranstaltungen geben wird, laden wir das Leipziger Publikum herzlich dazu ein, an unserem Stand vorbeizuschauen. Es gibt immer etwas zu entdecken!

Das komplette TRADUKI-Programm auf der Leipziger Buchmesse 2025:

<https://traduki.eu/leipzig-2025/>

Der Programm-Teaser: <https://tinyurl.com/2ptjx4b6>



VORAB: BALKAN FILM WEEK

Die bereits siebte Ausgabe der Balkan Film Week wird vom 4. bis 7. März 2025 im UT Connewitz stattfinden. An vier Tagen werden wir Dokumentarfilme, Spielfilme und Kurzfilme aus Südosteuropa zeigen. Dieses Jahr haben wir gleich 10 Filme mit im Gepäck.

TRADUKI und das UT Connewitz eröffnen die diesjährige Edition mit dem musikalischen Dokumentarfilm „Efterklang – The Makedonium Band“ (R: Andreas Johnsen), in dem wir mitverfolgen, wie die dänische Band Efterklang in Nordmazedonien eine Band mit einheimischen Musikern zusammenstellt. Im Animationsfilm „Family Portrait of the Black Earth“ (R: Ivan Popov-Zaeka), der auf einer Kurzgeschichte der bulgarischen Autorin Yordanka Beleva basiert, stellt eine Frau die Liebe ihres Mannes auf die Probe: Sie bittet ihn, einen Ersatz für ihre an den Krebs verlorene Brust zu finden. Um Körper und Geist geht es auch in „WO/MEN“ (R: Kristine Nrecaj, Birthe Templin). Wir lernen sechs albanische Burrneshas bzw. Schwurjungfrauen kennen, die ihre Geschichte erzählen. In Radu Jude's „Scarred Hearts“ begeben wir uns in ein Sanatorium am Schwarzen Meer. Der Film basiert auf Max Blechers autobiographischen Roman „Vernarbte Herzen“ (Ü: Ernest Wichner, Suhrkamp). Zum Schluss, begleitet von der Stimme Mira Furlans, wandern wir in „Sava“ (R: Matthew Somerville) entlang des Flussufers der Save durch die Länder des ehemaligen Jugoslawien.

Außerdem im Programm: „Traces“ (R: Dubravka Turić), „As I Was Looking, I Could See Myself Underneath“ (R: Ilir Hasanaj), „Lika a Sick Yellow“ (R: Norika Sefa), „Once Upon a Family“ (R: Sead Šabotić), „The Ground Where We Stand“ (R: Karla Crnčević).

Das Programm wurde wie in den Vorjahren von Marija Katalinić kuratiert. Alle Filmvorführungen finden im UT Connewitz statt. Der Eintritt ist frei.

Website: <https://traduki.eu/bfw25/>

Teilnehmende am Programm – Auswahl

Informationen zu weiteren Teilnehmenden finden Sie auf unserer [Website](#)

Asja Bakić



© Jelena Janković

Asja Bakić, geboren 1982, ist eine bosnisch-kroatische Autorin und Kulturkritikerin. Sie hat bisher einen Gedichtband mit dem Titel *Es kann ein Kaktus sein, solange er sticht* (2009) sowie zwei Kurzgeschichtensammlungen, *Mars* (2015) und *Sweetlust* (2020), veröffentlicht. Ihr viertes Buch *Komm, ich sitze auf deinem Gesicht* (2020) ist eine Sammlung von Essays über Popkultur. Bakić wurde als eine der New Voices from Europe 2017 von Literary Europe Live ausgewählt. Sie lebt in Zagreb.

In deutscher Sprache erschienen:

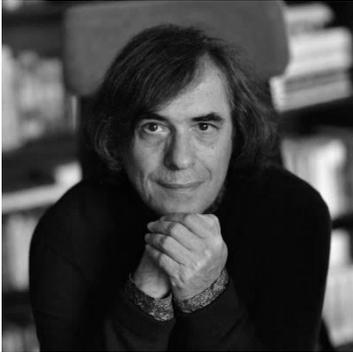
Leckermäulchen. Erzählungen, Verbrecher Verlag 2025, aus dem Kroatischen von Alida Bremer

Mars. Erzählungen, Verbrecher Verlag 2021, aus dem Kroatischen von Alida Bremer

Im Programm zu erleben:

- Samstag, 29. März, 11.30 Uhr, TRADUKI Kafana, Halle 4, D403, *Leckermäulchen. Feminismus im Zeitalter des »posthumanen« Barock*
- Samstag, 29. März, 20.00 Uhr, UT Connewitz, *Balkannacht*

Mircea Cărtărescu



© Cătălina Flămânzeanu

Mircea Cărtărescu wurde 1956 in Bukarest geboren und lebt in seiner Heimatstadt. Zahlreiche Auslandsaufenthalte u. a. in Berlin, Stuttgart, Wien, Florenz. Leipziger Buchpreis für Europäische Verständigung (2015), Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur (2015), Thomas-Mann-Preis, Premio Formentor (beide 2018). Auf Deutsch erschienen zuletzt die *Orbitor*-Trilogie (2007 bis 2014), der Erzählungsband *Die schönen Fremden* (2016), der Roman *Solenoid* (2019) und *Melancolia* (2022). 2024 wurde er mit dem Dublin Literary Award.

In deutscher Sprache kürzlich erschienen:

Theodoros, Zsolnay Verlag, 2024, aus dem Rumänischen von Ernest Wichner

Im Programm zu erleben:

- Samstag, 29. März, 13.00 Uhr,
TRADUKI Kafana, Halle 4, D403,
*Theodoros. Der neue epochale
Roman des größten zeitgenössischen
rumänischen Autors*
- Samstag, 29. März, 20.00 Uhr,
UT Connewitz, *Balkannacht*

Jehona Kicaj



© Carl Philipp Roth

Jehona Kicaj, 1991 in Kosovo geboren, ist Autorin und Lektorin. Sie studierte Philosophie, Germanistik und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Hannover. Nach ihrem Abschluss war Kicaj zunächst als Dozentin für Literaturwissenschaft an der Leibniz Universität Hannover tätig. Derzeit arbeitet sie als Lektorin für einen internationalen wissenschaftlichen Buchverlag und ist Mitherausgeberin der literarischen Zeitschrift *Echo&Narziss*. Kicaj schreibt literarische und essayistische Texte. Kicajs Debütroman mit dem Titel *ë* wird im Sommer 2025 im Wallstein Verlag erscheinen.

Neuerscheinung im Sommer:
ë, Wallstein Verlag, 2025

Im Programm zu erleben:

Samstag, 29. März, 11.00 Uhr,
TRADUKI Kafana, Halle 4, D403,
Es ist ein weites Feld zwischen ë und e
Sprache, Migration und Literatur im Kosovo

Meral Kureyshi



© Matthias Günter

Meral Kureyshi, geboren 1983 in Prizren, kam 1992 mit ihrer Familie in die Schweiz und lebt in Bern. Sie studierte Literatur und Germanistik und arbeitet als freie Autorin. Ihr erster Roman *Elefanten im Garten* war nominiert für den Schweizer Buchpreis, wurde mehrfach ausgezeichnet und in viele Sprachen übersetzt. Ihr zweiter Roman *Fünf Jahreszeiten* wurde im Manuskript ausgezeichnet mit dem Literaturpreis *Das zweite Buch* der Marianne und Curt Dienemann Stiftung. 2020 wurde sie zu den Tagen der Deutschsprachigen Literatur nach Klagenfurt eingeladen (Bachmannpreis).

Neuerscheinung:
Im Meer waren wir nie, Limmat Verlag, 2025

Im Programm zu erleben:

Freitag, 28. März, 12.30 Uhr,
TRADUKI Kafana, Halle 4, D403,
Im Meer waren wir nie. Familienleben zwischen
Erinnerungen und Altersheim

Clemens Meyer



© Gaby Gerster

Clemens Meyer, geboren 1977 in Halle / Saale, lebt in Leipzig. 2006 erschien sein Debütroman *Als wir träumten*. Für sein Werk erhielt Clemens Meyer zahlreiche Preise, darunter den Preis der Leipziger Buchmesse. *Im Stein* stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis und wurde mit dem Bremer Literaturpreis ausgezeichnet. Sein Roman *Die Projektoren* wurde mit dem Bayerischen Buchpreis 2024 ausgezeichnet und stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2024. Für sein Gesamtwerk erhält Clemens Meyer den Lessing-Preis 2025 des Freistaates Sachsen.

Neuerscheinung:

Die Projektoren, S. Fischer Verlag, 2024

Im Programm zu erleben:

Freitag, 28. März, 13.00 Uhr,
TRADUKI Kafana, Halle 4, D403,
Projektoren, Projektionen und staatstragende Pudel. Zwei Weggefährten
im Gespräch über Winnetou, implodierte und explodierte Staaten

Samstag, 29. März, 20.00 Uhr,
UT Connewitz, *Balkannacht*

Tamara Štajner



© Katharina Gossow

Tamara Štajner wurde 1987 in Novo mesto, Slowenien, geboren. Sie schloss ihr Master-Studium im Konzertfach Viola an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ab. Derzeit promoviert sie im Fach Musiktheorie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. 2020 wurde sie in die Junge Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz aufgenommen, 2022 folgte die Aufnahme in die Gutenberg Akademie. 2022 erschien mit *Schlupflöcher* ihr erster Gedichtband, *Raupenfell* ist ihr erster Roman. Sie lebt in Wien und im Rhein-Main-Gebiet.

Im Programm zu erleben:

Donnerstag, 27. März, 10.30 Uhr,
TRADUKI Kafana, Halle 4, Stand D403,
Slowenisches Frühstück mit Kaffee und Literatur. So nah, und doch so
anders – die vielfältige slowenische Literatur

Samstag, 29. März, 20.00 Uhr,
UT Connewitz, *Balkannacht*

Taina Tervonen



© Chloé Vollmer-Lo

Taina Tervonen, 1973 in Finnland geboren und im Senegal aufgewachsen, lebt in Paris. Sie ist seit über zwanzig Jahren als freie Journalistin für französische und finnische Medien tätig und arbeitet außerdem als Übersetzerin, Dokumentarfilmerin und Schriftstellerin. »Die Reparatur der Lebenden« wurde 2022 mit dem Jan-Michalski-Literaturpreis ausgezeichnet und erscheint im März 2025 bei Zsolnay auf Deutsch.

In deutscher Sprache:

Die Reparatur der Lebenden, Zsolnay 2025, aus dem Französischen von Patricia Klobusiczky

Im Programm zu erleben:

Samstag, 29. März, 14.00 Uhr,
Forum Globale Perspektiven, Halle 4,
E305, *Bosnien und Herzegowina 30
Jahre nach Dayton. Ein Land auf der
Suche nach europäischer Normalität*

MUSIK

Ivo Dimchev



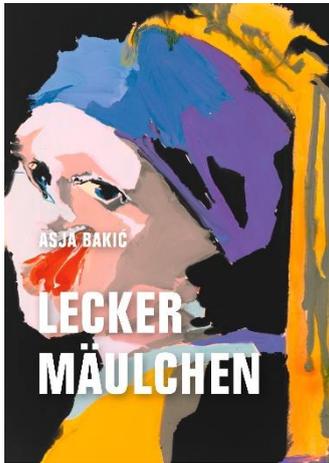
© Ivo Dimchev

Wenn The New Yorker schreibt, dass man einer der berühmtesten bulgarischen Liedermacher sei (unter der Headline *The Extravagant Exuberance of Ivo Dimchev*), dann wäre das für andere sicherlich ein Grund auszurasen. Nicht so für den Choreografen, Theatermacher, bildenden Künstler, Fotografen und Musiker Ivo Dimchev, dem seine stets kultivierte coole Contenance von Geburt an mitgegeben scheint. Obwohl erst in seinen Vierzigern hat Dimchev bereits mehr als 30 Bühnenwerke umgesetzt, internationale Auszeichnungen für Tanz und Theater eingeheimst und seine Arbeiten weltweit im Spannungsfeld aus Musik, Tanz und Theater präsentiert. Der queere Künstler aus Sofia wird das Leipziger Publikum mit Gesang und Tanz betören.

Im Programm zu erleben:

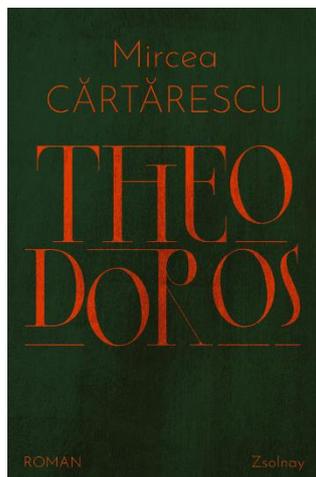
- Samstag, 29. März, 20.00 Uhr,
UT Connewitz, *Balkannacht*

Neuerscheinungen 2024 & 2025 (Auswahl)



Bakić, Asja
Leckermäulchen
Aus dem Kroatischen von Alida Bremer
Verbrecher Verlag
Erscheinungstermin: Februar 2025

In elf Erzählungen schreibt Asja Bakić über verschiedene mehr oder weniger dystopische Welten. So begegnet uns eine Künstliche Intelligenz, die auf sexuelle Befriedigung von Frauen spezialisiert ist und darüber hinwegtrösten soll, dass es keine Männer mehr gibt. Genderfluidität, Klimawandel, Zeitreisen, Unterwelten, Außerirdische – der Einfallsreichtum der Autorin ist grenzenlos wie ihre Liebe zu sämtlichen Spielarten des Absurden. Wie bereits in *Mars* setzt Asja Bakić in ihren Erzählungen Frauen in den Mittelpunkt, Frauen, die um ihr Leben kämpfen, die die eigene Bedeutung in der Welt suchen oder schonungslos ihre Begierden ausleben. Aus einer stets feministischen und gesellschaftskritischen Perspektive vermischt Asja Bakić in ihren Texten Genres wie Weird Fiction, Speculative Fiction, Horror oder Erotik.



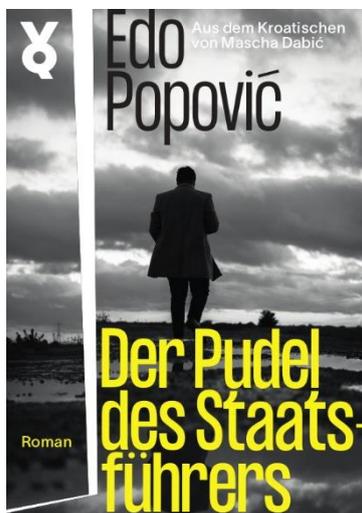
Cărtărescu, Mircea
Theodoros
Aus dem Rumänischen von Ernest Wichner
Zsolnay Verlag
Erscheinungstermin: September 2024

In *Theodoros* begegnen wir unter anderen dem Kaiser Afrikas, dem Kaiser Amerikas, der englischen Königin Victoria, Tudor, einem wissbegierigen Kind und der Königin von Saba. In 33 Kapiteln verschränkt Cărtărescu Historisches, Phantastisches, Philosophisches mit schrecklich-schönen Abenteuergeschichten zu nichts weniger als einem Weltganzen, das bis in unsere Zeiten, bis zum Jüngsten Gericht reicht. Erzählt von den Erzengeln, für Gott, den idealen Leser dieses alle Grenzen sprengenden Romans.



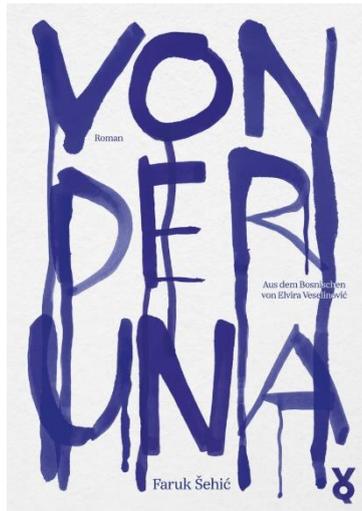
Irimia, Florin
Der Mann hinter dem Nebel
Aus dem Rumänischen von Peter Groth
Dittrich Verlag
Erscheinungstermin: März 2025

Ein junger Mann hustet kanariengelben Schleim ab, spuckt Blut und führt sein Leben trotzdem weiter, als wäre nichts. Er trinkt, raucht, erforscht seine Sexualität, rebelliert gegen seine Eltern und die ganze Gesellschaft. Derweil verschlechtert sich sein Gesundheitszustand zusehends und setzt ihm hart zu – aus dieser fatalen Erfahrung heraus beginnt er, einen Roman darüber zu schreiben. Die finanzielle Abhängigkeit von seiner Familie quält ihn, also löst er sich, geht zum Studium nach Rom und versucht, dort als Korrespondent seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Doch die Krankheit lässt sich nicht abschütteln: In seinem Hals entwickelt sich ein tödliches Geschwür.



Popović, Edo
Der Pudel des Staatsführers
Aus dem Kroatischen von Mascha Dabić
Voland & Quist
Erscheinungstermin: März 2025

Zagreb: Im Park einer psychiatrischen Klinik wird ein junger Mann tot aufgefunden – es ist kein Geringerer als der Vorsitzende einer rechtsextremen Jugendbewegung. Der Psychatriepatient, den der Ermordete regelmäßig besucht hatte, bildet sich ein, der Pudel von Ante Pavelić zu sein, dem Gründer der kroatischen Ustascha-Bewegung. Zusammen mit seinem Kollegen Marko Ančić schlittert Inspektor Branko Rakitić durch die Ermittlungen in einen verstörenden Mikrokosmos, der bis in die höchsten politischen Kreise reicht. Er deckt Beziehungen zwischen Politik und Medien auf, blickt in menschliche Abgründe und muss literarischen Hinweisen nachgehen, um den Fall zu lösen.



Šehić, Faruk
Von der Una

Aus dem Bosnischen von Elvira Veselinović
Voland & Quist
Erscheinungstermin: Februar 2025

Von der Una ist der gelungene Versuch, ein persönliches Kriegstrauma schreibend zu verarbeiten und zu überwinden. Wir folgen der Hauptfigur des Romans durch drei Zeitabschnitte: Kindheit und Jugend in Jugoslawien vor dem Krieg, Fronterfahrung während des Bosnienkrieges und schließlich der Versuch, nach dem Krieg ein normales Leben zu führen. In seiner sehr lyrischen, meditativen Prosa rekonstruiert Faruk Šehić das Leben eines Mannes, der sowohl Kriegsveteran als auch Dichter ist. Parallel zu dieser Geschichte nehmen die Passagen des Buches über die Stadt am Fluss Una mythische, traumgleiche und phantastische Dimensionen an.



Tervonen, Taina

Die Reparatur der Lebenden

Aus dem Französischen von Patricia Klobusiczky
Zsolnay Verlag
Erscheinungstermin: März 2025

Eine Anthropologin und eine Ermittlerin: zwei Frauen auf der Suche nach der Wahrheit in einem vom Krieg traumatisierten Land. Senem ist für die Identifizierung menschlicher Knochen zuständig, die in den Massengräbern in Bosnien und Herzegowina gefunden werden. Darija besucht Familien, um deren Aussagen zu vermissten Personen zu hören und DNA-Proben zu nehmen. Die eine arbeitet mit den Toten, die andere mit den Lebenden. Als Taina Tervonen die beiden Frauen kennenlernt, hat sie keine Ahnung, wie umfangreich die Arbeit an den Vermissten ist.

Auf allen Kanälen: TRADUKI virtuell erleben

Literaturpalast Audiospur – Geschichten aus Südosteuropa

Tino Schlench (www.literaturpalast.at) trifft auf Autor:innen, Übersetzer:innen, Journalist:innen oder Menschen des literarischen Lebens, die sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise mit der Literatur Südosteuropas auseinandersetzen. Schlench, der 2020 mit dem Buchblog-Award ausgezeichnet wurde, hatte in seiner Audiospur bereits Michael Martens, den Autor der ersten deutschen Ivo Andrić-Biografie, den aus Bulgarien stammenden Autor Ilija Trojanow sowie die bosnisch-kroatische Schriftstellerin und Kulturkritikerin Asja Bakić und die Historikerin Marie-Janine Calic zu Gast. Die Folgen der [Literaturpalast Audiospur](#) kann man auf Spotify, Anchor und YouTube anhören.

Literarischer Nerd erliest Südosteuropa

In einem weiteren Online-Format treffen sich Florian Valerius, bekannt als Literarischer Nerd, und Hana Stojić zum lockeren Austausch über ausgewählte Bücher. Unter dem Titel [Literarischer Nerd ‚erliest‘ Südosteuropa](#) wurden bisher bereits Bücher von Aleksandar Hemon und vielen anderen besprochen. Die bisherigen Folgen finden Sie auf der [TRADUKI-Website](#).

Daten und Fakten

Webseite	www.traduki.eu
Kontakt	presse@traduki.eu Angelika Salvisberg Geschäftsleitung TRADUKI
Grafik	Lea Zupančič
Kuratorin Balkan Film Week	Marija Katalinić
Anzahl der Länder, aus denen sich Partner beteiligen	14
Anzahl der Sprachen	10
Bereits ins Deutsche übersetzte Titel	185
Anzahl der Verlage	391 (davon 73 im deutschsprachigen Raum)
Übersetzungen durch das TRADUKI-Netzwerk gefördert (alle Sprachen)	Mehr als 1600 Übersetzungen von mehr als 900 Autor:innen und mehr als 650 Übersetzer:innen
Anzahl der möglichen Übersetzungsrichtungen	105
Geförderte Veranstaltungen von TRADUKI seit Bestehen	mehr als 350
Durchgeführte Residencies (seit 2010)	mehr als 400

Partner und Förderer

